HEINES DICHTERBILDER

Heine-Studien
Herausgegeben von Joseph A. Kruse
Heinrich-Heine-Institut
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Sabine Bierwirth

HEINES DICHTERBILDER

Stationen seines dichterischen
Selbstverständnisses

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Bierwirth, Sabine:

Heines Dichterbilder : Stationen seines ästhetischen Selbstverständnisses /

Sabine Bierwirth. – Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1995

(Heine-Studien)

Zugl: Düsseldorf, Univ., Diss.

ISBN 978-3-476-01321-7

ISBN 978-3-476-01321-7

ISBN 978-3-476-03609-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03609-4

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1995 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1995

EIN VERLAG DER SPEKTRUM FACHVERLAGE GMBH

Für meine Eltern

"Bemerken muß ich jedoch, daß meine poetischen, eben so gut wie meine politischen, theologischen und philosophischen Schriften, einem und demselben Gedanken entsprossen sind, und daß man die einen nicht verdammen darf, ohne den andern allen Beyfall zu entziehen."
(Vorrede zur zweiten Auflage des "Buchs der Lieder", 1837)

Danksagung

Die vorliegende Arbeit wurde im Mai 1993 der Philologischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unter dem Titel "Heines Dichterbilder. Ästhetisches Selbstverständnis im Spannungsfeld von Kunst und Politik" als Dissertation eingereicht.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle all denen zu danken, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben. Herzlich danke ich meinem Doktorvater Prof. Dr. Manfred Windfuhr, der mein Interesse für Heine geweckt und mich betreut hat. Auch meine Kollegen der Düsseldorfer Heine-Ausgabe, Dr. Bernd Füllner und Marianne Tilch, sowie Prof. Dr. Volkmar Hansen und Prof. Dr. Wilhelm Gössmann unterstützten mich. Dr. Klaus Deinet, Universität Essen, half mir bei der Durchsicht. Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf gewährte mir ein einjähriges Graduiertenstipendium, die "Anton-Betz-Stiftung der Rheinischen Post e.V.", das "Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf" und die "Volksbühne Düsseldorf e.V." förderten die Drucklegung der Arbeit. Daran schließt sich der Dank an den Herausgeber der "Heine-Studien", Prof. Dr. Joseph A. Kruse, an.

Widmen möchte ich diese Arbeit meinen Eltern, die sie - durch vielerlei Unterstützung - erst möglich gemacht haben. Mehr als Dank schulde ich zwei mir sehr nahestehenden Menschen, meiner Schwester Gaby und meinem Freund Thomas, die jederzeit für mich da waren und wirklich viel Geduld hatten.

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung

Themenstellung und Aufbau	1
1. Was bedeutet der Kunstbereich?	
Die romantischen Wurzeln	20
1.1. Der elitäre Kunstbegriff	20
1.2. Die Eigengesetzlichkeit der Kunst	22
1.3. Der formästhetische Bereich	23
1.4. Der genieästhetische Bereich	23
1.5. Der heitere, witzige und hoffnungsfreudige Kunstbegriff	26
1.6. Die phantasievolle, verklarte und märchenhafte Welt der Kunst	26
1.7. Der Volksglaube, die Volkspoesie	27
2. Was bedeutet der Politikbereich?	
Die aufklärerischen Wurzeln	29
2.1. Die aktivistische Selbstauffassung	31
2.2. Das aufklärerische Selbstverständnis	32
3. Was bedeutet der Synthesebereich?	36
4. Erläuterungen zu weiteren Leitbegriffen	46
4.1. Der Geschichtsschreiber der Gegenwart, der intuitive Geschichtsschreiber	46
4.2. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung der Kontrastästhetik	49
4.3. Die Naturästhetik	55
4.4. Leid und Märtyrerfigur	57
5. Forschungsbericht	59

B. Analyse der Perioden

I: <i>Erste Periode: Orientierungssuche und Hinwendung zum gesellschaftspolitischen Selbstverständnis (bis 1828)</i>	71
Vorbemerkung zur ersten Periode	71
1. <i>Der Kunstbereich</i>	73
1.1. Ohnmacht des Poeten	73
1.2. Die Einheit von Poesie, Leben und Natur	79
1.3. Der Dichterling und der wahre Dichter	82
2. <i>Der Politikbereich</i>	89
2.1. Die romantische Komödie des sterbenden Fechters	89
2.2. Hinwendung zur Prosa/Politik, der Züchtiger	91

VIII

Inhaltsverzeichnis

2.3.	Der Wahrheitsauftrag im blasphemisch-religiös überhöhten Bild	96
2.4.	Tragikomisches Weltchaos, Zerrissenheit und Kämpfertum im Dienst der Idee	98
II:	<i>Zweite Periode: Radikalisierung des gesellschafts-politischen Ansatzes (1828-1831)</i>	108
	Vorbemerkung zur zweiten Periode	108
1.	<i>Der Kunstbereich</i>	110
1.1.	Verliebter Frühlingsträumer	110
1.2.	Der Adler im Gegensatz zum unfruchtbaren Geschöpf	112
2.	<i>Der Synthesebereich</i>	116
2.1.	Die unentdeckten Musen, das Millennium	116
2.2.	Der Dichter als intuitiver Geschichtsschreiber	120
3.	<i>Der Politikbereich</i>	123
3.1.	Abkehr vom heiligen Spielzeug der Kunstperiode: Der Dichter der neuen Zeit gegen die Kunstidee der ganzen Dichter	123
3.1.1.	Der revolutionäre Narr	129
3.1.2.	Don Quixote, der spanische Narrenritter	132
3.1.3.	Der Dichter als Evangelist, Hohepriester und Märtyrer der Freiheitsreligion	134
3.2.	Revolutionsenthusiasmus	137
3.2.1.	Der Züchtiger	138
3.2.2.	Soldat im Befreiungskrieg der Menschheit, Sohn der Revolution, Flamme und Schwert, Pan und Titan	142
3.3.	Wort und Tat	146
III:	<i>Dritte Periode: Fortführung der Erprobung revolutionärer Rollen (1831-1833)</i>	150
	Vorbemerkung zur dritten Periode	150
1.	<i>Der Synthesebereich</i>	153
1.1.	Kunstrevolutionär und Supernaturalist	153
1.2.	Jan Steen, das Zeitalter des Heiligen Geistes	163
2.	<i>Der Kunstbereich</i>	166
2.1.	Traum, Engelsfarben und stille Lieder	166
3.	<i>Der Politikbereich</i>	168
3.1.	Der gezwungene Gladiator, Abgrenzung von falschen Volkssprechern	168
3.2.	Der revolutionäre Geschichtsschreiber der Gegenwart,	

der Tribun und ihr Volk	177
3.3. Der revolutionär-vaterlandsliebende Narr	184
 IV: <i>Vierte Periode: Die Dreieinigkeit des Dichters als Künstler/Tribun/Apostel (1833-1835)</i>	 187
Vorbemerkung zur vierten Periode	187
1. <i>Der Kunstbereich</i>	190
1.1. Eine unabhängige Kunstwelt?	190
2. <i>Der Synthesebereich</i>	194
2.1. Die Poesie der neuen Zeit	194
2.1.1. Plastizität und Revolution	198
2.2. Die weltanschaulichen Voraussetzungen - das pantheistische Gottesbild	201
2.3. Das Bild vom Künstler/Tribun/Apostel	206
2.3.1. Das fruchtbare Wort versus Pygmalion	206
2.3.2. Der Künstler	208
2.3.3. Der Tribun/Gelehrte und sein Wort	209
2.3.4. Der Apostel - Schön und Gut	212
3. <i>Der Politikbereich</i>	216
3.1. Die geistesgeschichtlichen Vorgaben und Vorbilder	216
 V: <i>Fünfte Periode: Machtgewinn der Kunst (1835-1840)</i>	 223
Vorbemerkung zur fünften Periode	223
1. <i>Der Kunstbereich</i>	225
1.1. Aufkündigung der Tribunenrolle - statt dessen 'Kunst ist der Zweck der Kunst' als Devise des esprit distingué?	225
1.1.1. Bildung und Unverbildetheit, heitere Kunst und schmerzreiches Gebären	231
1.2. Der 'aristokratische' Meister des Wortes	235
2. <i>Der Politikbereich</i>	240
2.1. Hinwendung zur Prosa/Politik	240
2.2. Revision des aktivistischen Selbstverständnisses	243
2.3. Freund der Menschheit - Differenzierung des Frank- reichbildes und Auseinandersetzung mit den Juden	248
2.4. Transaktion: Denken statt Handeln, der soziale Schrift- steller statt des Tribuns - Ausweitung des aufklärerischen Selbstverständnisses	252
2.4.1. Propaganda - Mißbrauch des Wortes	258
2.4.2. Deutschlands Schicksal in den Augen des Vermittlers	261

2.4.3.	Der Geschichtsschreiber der Gegenwart	263
2.4.4.	Der Züchtiger	267
3.	<i>Der Synthesebereich</i>	270
3.1.	Kräftig gesunde Dichtungen	270
3.2.	Elemente und Bilder der Synthese-Ästhetik: Der Prozeß der Weltergänzung; wahrheitssuchendes Anschauungsvermögen des intuitiven Geschichtsschreibers; zerstören und erneuern; die Kontrastästhetik und ihre Doppelfigur	275
3.3.	Nazarener- und Hellenentum	281
3.4.	Der Nazarener und der Hellene	284
3.5.	Versuch einer Transaktion von Nazarener- und Hellenentum	288
3.5.1.	Der Tanz der Laurence	294
VI:	<i>Sechste Periode: Erneute Politisierung und die Arbeitsteilung des Doppelgängers (1840-1848)</i>	296
	Vorbemerkung zur sechsten Periode	296
1.	<i>Der Synthesebereich</i>	299
1.1.	Tendenzpoesie	299
1.2.	Geistesfreiheit in der Kunst	306
1.3.	Aktualisierung der Romantik	308
1.4.	Das politisch-romantische Engagement des praktischen Propheten und des Tambours	311
1.5.	Die Arbeitsteilung	319
1.6.	Schönheit und Wissen	324
1.6.1.	Ästhetischer Sensualismus	328
1.6.2.	Bewahrung der Volkstradition als Quelle der Schönheit	331
1.7.	Poetologische Korrektur des Ungleichgewichts: Plastiker, Dichter, Naturästhetik und passionierte Daguerreotypie versus Unnatur und Lüge	333
2.	<i>Der Politikbereich</i>	338
2.1.	Ziehvater, Wärter der Volkwerdung der Freiheit	338
2.1.1.	Der erniedrigte Genius	346
2.2.	Der Geschichtsschreiber der Gegenwart - der Flaneur	349
2.3.	Weltkuddelmuddel	356
VII:	<i>Siebte Periode: Macht und Ohnmacht der Kunst (1848-1856)</i>	359
	Vorbemerkung zur siebten Periode	359

1.	<i>Der Politikbereich</i>	366
1.1.	Der Einfluß der 'religiösen Februarrevolution': Neue Orientierungsfelder und Identifikationsfiguren, Ablehnung früherer Dichterbilder	366
1.1.1.	Die Bibel	366
1.1.2.	Aristophanes, Hiob	367
1.1.3.	Die Juden, Moses	370
1.1.4.	Revision der 'blasphemischen' Dichterbilder	373
1.1.5.	Die hellenistischen Götter	377
1.2.	Circulus vitiosus oder testamentarische Hoffnung des Enfant perdu auf den Sieg des Guten	379
1.3.	Der Züchtiger	389
2.	<i>Der Synthesebereich</i>	392
2.1.	Der künstlerische Geschichtsschreiber der Gegenwart	392
2.2.	Gutsein versus Schönheit	397
3.	<i>Der Kunstbereich</i>	404
3.1.	Ohnmacht und Unzulänglichkeit des Dichters: der Kranke und der Mensch	404
3.2.	Die Macht des Dichters: Bilder des Lebenswillens und des Dichterruhms	409
3.3.	Die Wechselwirkung von Poesie, Trost, Schmerz und Humor	413
3.4.	Die Eigengesetzlichkeit des Dichters von der Gnade Gottes und des Königs des Gedankenreichs	416
3.5.	Ästhetische Bilder des Kolorierten	420
3.5.1.	Exkurs: Der schweigende Dichter	423
3.6.	Noch einmal: Auseinandersetzung mit der Romantik - wunderbarer Wunderglaube	424

C. Schlußbetrachtung

1.	Zeichensetzende Dichterbilder Heines	431
2.	Resümee und abschließender Blick auf den 'Guten und Schönen'	439

D. Anhang

1.	Bibliographie	450
2.	Abkürzungen und Angaben zur Zitierweise	466
3.	Chiffrenregister	468